

Brief an den Leser

Autor(en): **Witschi, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 2: **Fasnacht 80**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BRIEF AN DEN LESER

Nun ist sie also da, die fastnachtsnummer auf die sich alle gefreut haben (?). Ich rechnete aber mit mehr beiträgen von der fastnachtsfront, leider umsonst. Da wären vorab (alphabetisch bedingt) die basler zu erwähnen von denen ich, wie von den luzernern auch, fast keinen mucks gehört habe. Doch ich mache niemandem vorwürfe, aber nein, denn da gibt es ja so theorien. Nachzulesen in "brief an den leser". Und der "durch-und-durch-fastnächtler" ist eben sowieso selten anzutreffen. Ach, ich glaube ich irre mich.

Auf dem weg durch das vorliegende heft möchte ich euch nichts mehr mitgeben, stürzt euch ungezwungen in die lektüre und lasst euch überraschen von nicht ganz ernstzunehmenden und von ganz ernstzunehmeden artikeln.

Hans W. Fuchs